

Ereignisse des Vesuvausbruches in zeitgenössischer Darstellung (Plinius minor) Gestaltung im Unterricht

1. Vorüberlegungen

- Pliniusbriefe sind im Lehrplan der 10. Klasse fakultativ vorgesehen.
- hohe Bedeutung der Pliniusbriefe 6, 16 und 6, 20
→ Lektüre der Briefe im Unterricht
- Bei der Lektüre können sich Schwierigkeiten aufgrund der Länge der Briefe, des unbekanntem Vokabulars und der komplexen stilistischen Gestaltung ergeben
→ Textausgabe mit gegliedertem Text (Absätze, Kursivierung, kolometrische Form); zweisprachige Textausgabe

2. Anregungen zur Erschließung und Interpretation der Briefe

2.1 *Textimmanente Erschließung*

- Analyse der grammatikalischen Struktur sowie semantischer und stilistischer Besonderheiten während der Lektüre
- Aufbau des Proömiums des Briefes 6, 16
- Erschließung der Zeitstruktur
- vergleichendes Schaubild: Vulkanausbruch – Plinius d. Ä. – Plinius d. J.
- Darstellung des Onkels - Selbstdarstellung des Plinius - Darstellung der anderen

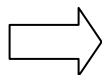
2.2 *Textüberschreitende Erschließung*

- Kennenlernen der Gattungen Epistolographie und Geschichtsschreibung
- Der Ruhmesgedanke in der römischen Literatur
- *officium* und *studium* bei den Römern
- Der stoische Weise bei Cicero, Tusc. 4, 37
- Vergleich mit der Beschreibung des Ausbruches bei Cassius Dio
- Vergleich der Beschreibung des Plinius mit einer wissenschaftlichen Beschreibung einer plinianischen Eruption
- Vesuvtätigkeit im Laufe der Zeit
- Nachwirkungen des Ausbruches
- Recherche über heutige Vulkanausbrüche (Warnsystem, Evakuierungsmaßnahmen etc.)

Beispielaufgaben zur Erschließung

1. Wie wird der Onkel durch Plinius d. J. dargestellt? Suche die Schlagwörter bzw. Sätze aus dem Text heraus!

- Schriftsteller und Wissenschaftler: *opera (...) condiderit* (6, 16, 2); *eruditissimus vir* (6, 16, 7); *studiosus animus* (6, 16, 9)
- Flottenkommandant: *classemque imperio praesens regebat* (6, 16, 4)
- Erzieher und Lehrer des jüngeren Plinius: *mihi (...) facit copiam; quod scriberem, dederat* (6, 16, 7)
- Hilfsbereitschaft: *non Rectinae modo sed multis (...) laturus auxilium* (6, 16, 9)
- Tröster: *complectitur trepidantem, consolatur, hortatur* (6, 16, 12)
→ Bildung und Menschenfreundlichkeit = HUMANITAS
- Tapferkeit: *properat illuc unde alii fugiunt, rectumque cursum recta gubernacula in periculum tenet* (6, 16, 10); *fortes (...) fortuna iuvat* (6, 16, 11)
- Furchtlosigkeit: *solutus metu, ut omnes illius mali motus omnes figuras (...) dictaret enotaretque* (6, 16, 10)
→ CONSTANTIA ET FORTITUDO
- Gelassenheit: *sua securitate; aut hilaris aut (...) similis hilari* (6, 16, 12)
- Ruhe: *se quieti dedit et quievit* (6, 16, 13)
- Von Vernunft geleitet: *ratio rationem (...) vicit* (6, 16, 16)
→ TRANQUILLITAS ANIMI
(sogar im Tod: *corpus inventum integrum inlaesum opertumque* (6, 16, 20))



Plinius der Ältere als STOISCHER WEISE

2. Vergleiche das Verhalten von Plinius d. J. und das der anderen mit der Darstellung des Onkels in dieser Katastrophensituation!

- Plinius d. J.: *respondi studere me malle* (6, 16, 7); *constantia* vs. *imprudentia* (6, 20, 5); *securitas* (6, 20, 5); *pietas erga matrem: ego contra salvum me nisi una non futurum; dein manum eius amplexus addere gradum cogo* (6, 20, 12); *suspensam dubiamque noctem spe ac metu exegimus; metus praevalerat* (6, 20, 19)
- Mutter: *patientia* (6, 20, 5); s.o. (6, 20, 19)
- Rectina: *Rectina Tasci imminente periculo exterrita* (6, 16, 8)
- Steuermann: *gubernator monens* (6, 16, 11)
- Pomponianus: *trepidans; certus fugae* (6, 16, 12)
- alii: *alii fugiunt* (6, 16, 10); *ille agrestium trepidatione ignes relictos* (6, 16, 13); *apud alios timorem timor vicit* (6, 16, 16); *flammae (...) alios in fugam vertunt* (6, 16, 19); *vulgus attonitum* (6, 20, 7); *audires ululatus feminarum, infantum quiritatus, clamores virorum* (6, 20, 14); *erant qui metu mortis mortem precarentur* (6, 20, 14)

→ Kontrast zwischen der furchterregenden Situation und der weisen Haltung des Plinius d. Ä. wird hervorgehoben.

3. Die Briefe des Plinius sind nicht als persönliche Briefe, sondern als Kunstbriefe für die Öffentlichkeit konzipiert. Kunstbriefe werden vom Autor stets sorgfältig ausgearbeitet und rhetorisch gestaltet, um eine bestimmte Absicht zu verfolgen.

Welche Absicht verfolgte Plinius mit diesen beiden Briefen?

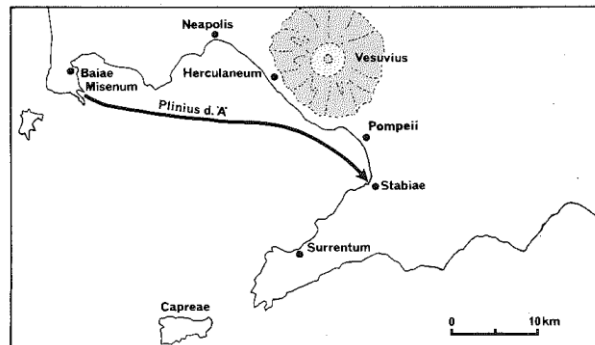
Darstellung des stoischen Verhaltens des Onkels in dieser Katastrophensituation (im Kontrast zu den anderen Verhaltensweisen)

4. All das, was dem Idealbild des stoischen Weisen widersprechen würde, lässt Plinius unerwähnt. Daher lassen sich bei genauerer Analyse der Briefe einige Unstimmigkeiten erkennen.

Welche Unstimmigkeiten könnten das sein?

Die Karte und folgende Fragen helfen dir bei deinen Überlegungen:

- Was konnte und was wollte Plinius über die letzten Stunden seines Onkels berichten?
- Was wird am Anfang der Briefe erwähnt und rückt dann aber in den Hintergrund?



- *Plinius d. J. war in Misenum und konnte somit nicht genau wissen, was bei dem Ausbruch am Fuße des Vesuvs und in Pompeji passierte. Auch die Fahrt von Plinius d. Ä. nach Stabiae hat er nicht selbst miterlebt und musste daher auf die Aufzeichnungen seines Onkels zurückgreifen.*
- *Abkehr vom Rettungsvorhaben nach einem missglückten Landungsversuch ohne jegliches Bedauern*
- *ungenauere Angaben über die Schiffe (liburnica oder quadriremes).*
- *Erlöschen des wissenschaftlichen Interesses mit der Ankunft bei Pomponianus*
- *Tod des älteren Plinius: Sterben die anderen um ihn herum auch oder starb er vielleicht an seiner Krankheit/Herzinfarkt o.ä.?*

Anmerkung: Diese und andere Unstimmigkeiten sind in der Forschung erarbeitet worden. Inwieweit Schüler ähnliche Ergebnisse erarbeiten können, ist fraglich. Sie können allerdings anhand der Karte erkennen, dass Plinius von Misenum aus kein direkter Augenzeuge der Fahrt des Onkels war. Ebenso kann den Schülern auffallen, dass nicht eindeutig erklärt wird, mit welchen Schiffen Plinius d. Ä. fuhr.

Ziel dieser Aufgabe soll es sein, dass die Schüler erkennen, dass man diese Kunstbriefe kritisch betrachten muss und nicht alle Passagen als objektive Erzählung ansehen darf, da es Plinius in erster Linie darum geht, seinen Onkel möglichst positiv darzustellen.

5. Der Ausbruchstyp des Vesuvs wurde in Anlehnung an die Beschreibungen des Plinius „plinianische Eruption“ genannt. Da Plinius den Vesuvausbruch aber aus räumlicher Entfernung (siehe Karte) beobachtet hatte und die Briefe erst 28 Jahre nach dem Ausbruch an Tacitus geschrieben hatte, ist sein Bericht stellenweise unvollständig.

Ordne die Teile der Pliniusbriefe der wissenschaftlichen Beschreibung zu. Finde heraus, welche Ausbruchsstadien bei Plinius nicht vorkommen und überlege dir mögliche Gründe dafür. (*Memory*)

6. Informiere dich im Internet oder in der Bücherei über die Folgen des Vesuvausbruches im Jahre 79 n. Chr.

- *Erstickungstod der Bevölkerung* → vgl. *Abgüsse*
- *Konservierung der antiken Städte unter der Ascheschicht* → *wissenschaftliche Ausgrabungen seit dem 18. Jhd.*



Wo kann es heute noch zu Vulkanausbrüchen kommen? Was gibt es für Sicherheitsmaßnahmen?

- *550 aktive Vulkane; z.B. Mt. St. Helen, Ätna, Eyjafjallajökull*
- *viele verschiedene Vulkanarten (Schildvulkane, Stratovulkane, Linearvulkan etc.)*
- *Erdbebenstationen mit Seismographen, Satellitenüberwachung, Luftbildauswertung, Gasanalysen zur Überwachung der Vulkanaktivität*
- *Barrieren zum Umlenken der Lavaströme, Abkühlung der Lavaströme durch Meerwasser, künstliche Staudämme, Tunnelsystem zum Abfließen des Kratersees*

Literatur:

- C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem rec. R. A. B. Mynors, Oxford 1963.
- Bury, Ernst: Plinius d. J. Epistulae. Arbeitskommentar mit Zweittexten, Leipzig 1994.
- Copony, Renata: Fortes fortuna iuvat. Fiktion und Realität im 1. Vesuvbrief des jüngeren Plinius 6,16, in: Grazer Beiträge 14, 1987, S. 215 – 228.
- Étienne, Robert: Pompeji – Das Leben in einer antiken Stadt, Stuttgart 1974.
- Glücklich, Hans-Joachim: Plinius der Jüngere. Briefe, Göttingen 2003.
- Glücklich, Hans-Joachim: Die Briefe des jüngeren Plinius im Unterricht, Göttingen 2003.
- ISB - Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München: Lehrplan G8, 10. Klasse: <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26212>, aufgerufen am 07.08.11.
- Königer, Hildegard (Hg.): Plinius der Jüngere. Ausgewählte Briefe, Berlin 2007.
- Niedek, Inge u. Harald Frater (Hg.): Naturkatastrophen. Wirbelstürme, Beben, Vulkanausbrüche – Entfesselte Gewalten und ihre Folgen, Berlin/Heidelberg/New York 2004.
- Sallmann, Klaus: Quo verius tradere posteris possis. Plin. epist. 6,16, in: Würzburger Jahrbücher für Altertumswissenschaft, N.F. 5, 1979, S. 209 – 218.
- Schmincke, Hans-Ulrich: Vulkanismus, Darmstadt 2010.
- Zink, Norbert (Hg.): Modelle für den altsprachlichen Unterricht Latein - Vom Vesuvausbruch des Jahres 79 n. Chr., Frankfurt am Main/Berlin/München 1979.
- Bilder: Becker, Florian u. Ulrich Küppers: <http://www.faszination-vulkane.de>, aufgerufen am 07.08.11.